

Freilandfunde der Lindenwanze *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) in Mecklenburg-Vorpommern (Heteroptera: Oxycarenidae)

Die im Mittelmeergebiet heimische Lindenwanze *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) wird seit 30 Jahren in Mitteleuropa nachgewiesen (SCHNEIDER & DOROW 2016). Sie wurde vor allem vom Menschen verschleppt und diese Arealerweiterungen lassen sich gut mittels der publizierten Nachweise abbilden: 1985 Montenegro, 1994 Ungarn, 1995 Slowakei, 1996 Serbien, 1998 Bulgarien, 1999 Frankreich, 2001 Österreich, 2002 Schweiz, 2003 Finnland, 2004 Tschechien, 2009 Rumänien (RABITSCH 2008, 2010, NEDVĚD et al. 2014). Seit 2004 wird sie auch in Deutschland gefunden.

In den Herbst- und Wintermonaten der letzten 10 Jahre konnte sie in südlicheren Bundesländern Ostdeutschlands teilweise zu vielen Tausenden an der Rinde von Winter-Linden beobachtet werden. Diese Beobachtungen gelangen zunächst überwiegend in Städten (Dresden, Berlin). *O. lavaterae* wurde 2019 erstmals aus Sachsen-Anhalt und Berlin und 2020 aus Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern (MV: Anklam) gemeldet (BÄSE & DECKERT 2020). Recherchen auf der Internet-Meldeplattform iNaturalist [2025] ergaben, dass gegenwärtig Sichtungen aus allen deutschen Bundesländern vorhanden sind. Für Mecklenburg-Vorpommern liegen die Nachweise fast ausschließlich aus Städten vor. So finden sich derzeit Meldungen aus Schwerin, Rostock, Güstrow, Teterow, Greifswald, Anklam, Neustrelitz, Neubrandenburg und Bansin.

Im Gegensatz zu den zahlreichen Nachweisen aus urbanen Räumen und vor allem aus größeren Städten sind Freilandfunde bislang kaum bekannt (siehe auch SCHNEIDER & DOROW 2016).

Derzeit wird im Forstlichen Versuchswesen der Landesforstanstalt M-V ein Forschungsvorhaben zur Winter-Linde durchgeführt, welches auch deren entomologische Bedeutung beinhaltet, gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. In diesem Rahmen wurde vom 18.-20.09.2024 die Grünernte eines Winter-Linden-Bestandes nahe Levenstorf, 5 km nördlich von Waren/Müritz (Abb. 1) durchgeführt. An den Hochstämmen und in den Kronen aller Winter-Linden wurden durch den Baumsteiger Vincent Ulbricht Larven und Adulti der Lindenwanzen in stärkeren Verbänden gefunden (Abb. 2, 3). Nur durch die Arbeiten in den Baumkronen waren schließlich an den Folgetagen einzelne Lindenwanzen auch in Bodennähe nachweisbar. Sie befanden sich zum Zeitpunkt der Erfassung stets nur in Stammbereichen in Höhen von 8 m und darüber. Ohne Baumbesteigung wären sie nicht

nachweisbar gewesen. Eine Verschleppung der hier vorgestellten Population durch den Menschen ist wenig wahrscheinlich, da sie sich abgelegen in einem größeren Waldverband befindet.



Abb. 1: Winter-Linden-Bestand in Panschenhagen bei Levenstorf. Foto: Susanne Poeppel.



Abb. 2: Lindenwanzen im Kronenbereich einer Winter-Linde in Panschenhagen, 26.09.2024. Foto: Vincent Ulbricht.

Sicher ist die Lindenwanze auch außerhalb von Ortschaften weiter in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet und könnte bei Nachsuche in den Baumkronen nachgewiesen werden.

Die Nymphen sind rot und kugelig und erinnern entfernt an die ebenfalls an Linden häufigen Feuerwanzen. Die adulten Tiere sind etwa 4-5,5 mm lang, dunkelrot und schwarz gezeichnet, mit einer leuchtend weiß glänzenden Flügelmembran.

Literatur

BÄSE, K. & DECKERT, J. (2020): Nachweise von *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) aus den ostdeutschen Bundesländern (Heteroptera, Oxycarenidae) zwischen 2017 und 2020. – Heteropteron **58**: 27-32.

iNaturalist [2025]: <https://www.inaturalist.org> [Elektronische Meldeplattform, zuletzt aufgerufen am 02.02.2025].

NEDVĚD, O., CHEHLAROV, E. & KALUSHKOV, P. (2014): Life history of the invasive bug *Oxycarenus lavaterae* (Heteroptera: Oxycarenidae) in Bulgaria. – Acta Zoologica Bulgarica **66** (2): 203-208.

RABITSCH, W. (2008) Alien true bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Zootaxa **1827**: 1-44.

RABITSCH, W. (2010) True bugs (Hemiptera, Heteroptera). Chapter 9.1. S. 407-433. – In: ROQUES A., KENIS, M., LEES, D., LOPEZ-VAAMONDE, C., RABITSCH, W., RASPLUS, J.-Y. & ROY, D. (Eds.): Alien terrestrial arthropods of Europe. – BioRisk, Pensoft Publishers (Sofia) **4** (1): 1028 S.

SCHNEIDER, A. & DOROW, W.H.O. (2016): Erstnachweis von *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) für Hessen. – Heteropteron **45**: 23-24.



Abb. 3: Große Ansammlung der Lindenwanzen, Pansenhagen, 26.09.2024. Foto: Vincent Ulbricht.

Anschriften der Verfasser

Dr. Ingo Brunk (korrespondierender Autor),
 Dr. Marco Harbusch, Susanne Poeppel
 Landesforst Mecklenburg-Vorpommern,
 FG Forstliches Versuchswesen, Zeppelinstrasse 3,
 D-19061 Schwerin
 E-Mail: E-Mail: Ingo.brunk@lfoa-mv.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Brunk Ingo, Harbusch Marco, Poeppel Susanne

Artikel/Article: [Freilandfunde der Lindenwanze *Oxycarenus lavaterae* \(Fabricius, 1787\) in Mecklenburg-Vorpommern \(Heteroptera: Oxycarenidae\) 142-143](#)